

Moishes Hilferuf



Steht uns bei - lasst uns nicht allein mit den Inländern, die unser Land nicht lieben können und ihre Abneigung gegen unsere deutsche Heimat geschickt zu tarnen wissen mit der Attitüde grenzenloser Toleranz und Weltoffenheit! Sie ist nichts als eine verantwortungslose Geste, hinter der sich pure Feigheit verbirgt. Lasst uns nicht allein mit den Inländern, die das deutsche Volk moralisch zu knebeln suchen, indem sie ihm einreden, es sei eine Gemeinschaft potentieller Rassisten und latenter Nazis! Lasst nicht zu, dass sie uns ihre "bildungsferne Migrantensprache" aufzwingen! Lasst nicht zu, dass sie uns als Gesinnungspolizei beherrschen und jeden des Gedankenverbrechens bezichtigen, der den Mut hat, seine Meinung zu äußern und die Dinge beim Namen zu nennen! - Je machtloser sie wirken, desto bedrohlicher werden sie, denn sie spielen die Opferrolle der unverständenen Retter, der Wissenden! Sie haben das Gute gepachtet, aber nicht die Güte.

Deutschland hat unter dem wilhelminischen Spießbürger Schaden genommen, der seinen Kopf gegen eine Pickelhaube eintauschte.

Deutschland hat unter dem nationalsozialistischen Spießbürger gelitten, der seine Menschlichkeit gegen die Wollust arischer Götterdämmerung eintauschte. - Jetzt droht uns der ganzheitlich moralisierende Spießbürger!

Höre, Welt: Lass uns nicht allein mit der Brut von 1968!



© 2009 by Daniel Haw



Daniel Haw ist Dramatiker, Maler, Komponist, Regisseur und Leiter des jüdischen Theaters Schachars in Hamburg. Nach einer graphischen und künstlerischen Ausbildung studierte der 51-Jährige in Kalifornien Schauspiel und Regie. Haw, Vater der jüdischen Comicfigur Moische Hundesohn, veröffentlicht seine Cartoons jeden Freitag exklusiv auf PI.

» Alle Moische-Cartoons auf PI